

Saale-Zeitung

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet...

Erscheint wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag ausnahmsweise zweimal täglich.

Schließung und Haupt-Verkaufsstelle: Halle, Gr. Braunschweigerstr. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungsgebühr...

Verantwortlicher Redakteur: Herr Dr. 2535; bei Redaktion Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2268.

Nr. 323.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 13. Juli

1905.

Englische Tagesfragen.

Die Äußerungen der englischen Presse über den am Montag begonnenen Besuch eines britischen Gesandten in Paris sind, wie man aus London schreibt, weit ruhiger, als man wohl vielfach erwartet hatte.

In dem „Daily Chronicle“ beschäftigt sich der bekannte englische Schriftsteller Arnold White mit der Frage eines englisch-französischen Bündnisses. Er meint, ein Bündnis mit Frankreich würde nicht nur eine Ehre für Großbritannien bedeuten, sondern England sei sich ein solches sogar selbst schuldig, denn wenn Deutschland Frankreich angreife, oder aber ein Protektorat über Holland übernehme, dann bleibe Großbritannien weiter nichts übrig, als Kiel und alle die anderen deutschen Häfen zu blockieren.

Die wegen des Todes des Staatssekretärs Hay verschobene Freier des Gedentages der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten fand am Sonnabend in der gewöhnlichen Weise in London statt. Bei dem amerikanischen Vorkämpfer in London wurde ein großer Empfang abgehalten, und abends fand in dem Hotel „ Cecil“ ein Diner statt, an welchem unter anderem auch der Minister des Auswärtigen Lord Lansdowne teilnahm.

Die englische Presse fährt noch immer fort, sich mit offener oder schlecht verhüllter Schadenfreude mit der russisch-afrikanischen Expedition zu beschäftigen. So läßt sich die „Times“ unterm 9. d. M. von ihrem Berliner Korrespondenten berichten: „Fürst Bülow hat zweifellos für die internationale Sozialdemokratie eine ganz vorzügliche Leistung gemacht.“

Die englische Presse fährt noch immer fort, sich mit offener oder schlecht verhüllter Schadenfreude mit der russisch-afrikanischen Expedition zu beschäftigen. So läßt sich die „Times“ unterm 9. d. M. von ihrem Berliner Korrespondenten berichten: „Fürst Bülow hat zweifellos für die internationale Sozialdemokratie eine ganz vorzügliche Leistung gemacht.“

ungeheuerliche Annahme bilden, daß der deutsche Reichsführer beabsichtigt, den Einfluß des Herrn Jaures in Frankreich als politischen Faktor zu vermindern, obwar dieser während der jüngsten Verwidlungen die friedfertigen Tendenzen gezeigt hat, daß es der französischen Regierung möglich wurde, ihre Unterhandlungen mit Deutschland mit großer Ruhe und mit einem großen Maße von Erfolg zu führen.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

Minister Wolff, der sich am 12. in Breslau aufhält, mußte am letzten Knieverletzung wegen den Verlauf der Gewerkschaften in Götting aufgeben.

Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In Anwesenheit des Reichskanzlers Fürsten Bülow ist gestern Vormittag der Bundesratsausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Staatsministers Fürst v. Hohenhausen zusammengetreten. Vertreten waren außer Bayern, Sachsen durch den Staatsminister v. Meißel, Württemberg durch den Staatsminister Fürst v. Soden und den Generalen Fürst v. Wambier, die durch den Minister Fürst v. Bismarck, die durch den Staatsminister Fürst v. Bismarck, die durch den Staatsminister Graf v. Bismarck-Beckow und den Generalen v. Döring. Der Sitzung wohnte ferner bei der Staatssekretär des Auswärtigen Fürst v. Micholien. Der Reichsführer nahm das Wort, um in längerer Ausführung dem Bundesratsausschuß die vorliegende Mitteilung über die Verhandlungen der Verhandlungen zu machen.

Ein japanisches Konsulat in München.

Wie der Münchener „Allg. Ztg.“ mitgeteilt wird, beabsichtigt die japanische Regierung, die neben der Herrichtung einiger diplomatischer Geschäftskontoren in Konstantinopel und Vison den Ausbau des japanischen Konsulats in München zu erweitern, in München ein japanisches Konsulat zu errichten.

Volitives.

Ueber den Verlauf der Ministerkonferenz in Kattowitz wegen Währungsfragen zur Einleitung der Verhandlungen über die Beitritt der Türkei, das erhöhte russische Schwelmerkontingent schon jetzt auszulassen, beim Minister zu bekräftigen. Die „Deutsche Tageszeitung“, das Organ des Bundes der Landwirte, läßt an die Meldung die folgende Bemerkung: „Eine solche Arbeit trauen wir der Ministerkonferenz nicht zu, und noch weniger glauben wir, daß solcher Reichsminister die Verantwortung für ein solches Verhalten auf sich zu nehmen vermag.“

Äußerung vorangetragen hatte. Die Presse flegeln um 2-3 M. pro Zentner.

Am den Beratungen der deutschen Reformpartei im Reichstag Schluß wurde von dem Delegierten Herrlein eine nicht uninteressante Nachtrag zur Sprache gebracht, daß nämlich der Vizepräsident von Wien und Führer der christlich-sozialen Parteien in Österreich, Dr. Unger, vor ca. 3 Monaten in Wien gewesen sei, und zwar, um die „Staatsbürgerzeitung“ anzufassen und durch sie in seinem Sinne auf die öffentliche Meinung einwirken zu lassen.

Kirche und Schule.

Wie der „Magdeburger Ztg.“ mitgeteilt wird, haben die Senate der technischen Hochschulen in Preußen die Einführung des Studiums der Ausländer durch Eröffnung der Aufnahmebedingungen für das kommende Semester verweigert. Die Verweigerung richtet sich gegen die Überlieferung der preussischen Hochschulen mit russischen und politischen Studien.

Finanzwesen.

Zum Regierungsverhältnis des Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen sind zwei Markstücke mit dem Doppelbildnis des Fürstentums geprägt worden. Es werden davon, nach der „Vorwärts“, 69,000 Stück ausgegeben.

Kommunales.

Der Hamburger Senat hat die von der Bürgerchaft beschlossene Abänderung der Wählerrechtsvorlage einstimmig angenommen.

Arbeiterbewegung.

Wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, sollen die führenden Kreise der Schriftsetzer- und Buchdruckerorganisationen beabsichtigen, auf der demnächst bevorstehenden Tagung von den Delegierten der Erhebung des Stundenlohs um 7 1/2 v. N. zu verlangen.

Geer und Flotte.

Kaiserliche Marine. „Vorwärts“ ist am 11. Juli wieder in Konstantinopel eingetroffen. „Vorwärts“ ist am 11. Juli in Pragomarone eingetroffen und geht am 13. Juli von dort nach Drees-Salman in See.

Koloniales.

Als Entschädigung für die Anstiege in Deutschland wird die Regierung von dem Reichstag eine weitere zehn Millionen Mark verlangt. Bekanntlich hatte der Reichstag nur fünf Millionen Mark bewilligt, da er der Ueberzeugung war, daß keinerlei Ansprüche auf Entschädigung seitens der Anlieher beständen, und daß es nur darauf ankommen könne, die Anlieher in Fällen der dringenden Not zu unterstützen. Die Regierung dagegen ist anderer Ansicht; sie erkennt zwar auch keinen juristischen Anspruch an, aber sie spricht von moralischen Verpflichtungen und wird deshalb, wie die „Politik“, in der neuen Reichstagsession als eine Entschädigungsvorlage einbringen, die, wie gesagt, etwa 10 Millionen Mark betragen wird, da die Gesamtansprüche der Anlieher, soweit er bisher überleben werden kann, sich auf 14 bis 15 Millionen Mark beläuft.

Versammlungen und Kongresse.

Die 17. Konferenz der deutschen Christlichkeitsvereine wird am Sonntag und Montag, 1. und 2. Oktober, in Magdeburg abgehalten werden. Für die Hauptversammlung am Sonntag nachmittag ist als Thema vorgelegen: „Die sogenannte neue Moral“. Außerdem wird in den öffentlichen Versammlungen, die abgehalten werden über: Württemberg, Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Am Sonntag abend wird eine Evangelienlesungsveranstaltung, am Montag abend eine Männer- und eine Frauenversammlung stattfinden.

In der Zeit vom 27. Juli bis 2. August tagen die Zionisten in Basel. In Einladungsschreiben heißt es u. a.: „Belongend die gesamten niedergebunden und im größten Maße lebenden jüdischen Massen legen ihre einzige und letzte Hoffnung der Rettung aus ihrer unheilvollen Lage auf den Erfolg des Zionismus und auf die Wiedererweckung des Landes der Juden für die Juden. Doch auch die Intellektuellen und besser Situierten, die ihrem Volke noch treu ergeben sind, finden im Zionismus ein Ideal, dem sie sich von ganzer Seele widmen.“

Der diesjährige Deutsche Werknertag, die 16. Hauptversammlung der Deutschen Gewerkschaften für Recht und Gerechtigkeit, findet am 4. und 5. August in Kiel statt.

Ausland.

Delcassé als Friedensstörer.

Der „Gaulois“ veröffentlicht eine angebliche Unterredung mit Delcassé, wonach dieser u. a. folgendes gesagt haben soll: Eine einheitliche, wirksame Politik macht man heutzutage nicht auf Grund von Sympathien oder Antipathien, sondern auf Grund der Macht auf die Interessen. Die Interessen Frankreichs liegen auf englischer Seite. England ist unser bester Feind. Was kann Deutschland von uns? Nichts oder fast nichts! Dagegen verkennt man Deutschland alles, was es kann. Frankreich kann England die Herrschaft zur See nicht streitig machen, weshalb es das Marineflotte, sich vor der Vermeidung zu beugen und in Bedingung zu ziehen, welchen Wert der englische Weltstand in gewissen Fällen für uns haben kann. Dieser Weltstand nun hätte für uns den Wert, daß Deutschland in die Möglichkeit versetzt würde, uns





